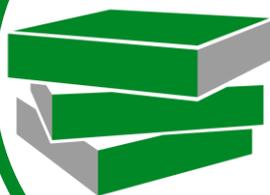


## POSITIONSPAPIER

Beitrag der Bauwerksbegrünung zur  
Konjunkturbelebung und ökologischen  
Transformation der österreichischen  
Wirtschaft in der Post-Corona Zeit

7. Mai 2020, Wien



**GRÜN  
STATT  
GRAU**

Unterstützt von:

 Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



## Die AutorInnen:

**Dipl. Ing. Susanne Formanek und Dipl. Ing. Vera Enzi**  
Geschäftsführung GRÜNSTATTTGRAU Forschungs- und Innovations GmbH

**Dipl. Ing. Dr. Manfred Peritsch**  
IMG Innovation - Management - Group GmbH, Advisory Board GRÜNSTATTTGRAU

**Ing. Gerold Steinbauer**  
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Bauwerksbegrünung  
Vorstandsvorsitzender Verband für Bauwerksbegrünung, Steinbauer Development GmbH

**Dipl. Ing. Christian Oberbichler**  
Vorstandsvorsitzender Verband für Bauwerksbegrünung, Dachgrün GmbH

**Dr. Gunter Erker**  
Vorstand Verband für Bauwerksbegrünung, Slavonia Baubedarf GmbH

**Ing. Martin Ramharter**  
Vorstand Verband für Bauwerksbegrünung, Bauder Ges.m.b.H.

**Dipl. Ing. Roman Fritthum**  
Vorstand Verband für Bauwerksbegrünung, Optigrün international AG

**KommR. Innungsmeister Ing. Herbert Eipeldauer**  
Vorstand Verband für Bauwerksbegrünung, Gärtnerinnung AUT, Eipeldauer GmbH

**Ing. Martin Haas**  
Vorstand Verband für Bauwerksbegrünung, Haas Dach- und Fassadenbegrünung GmbH

**Ing. Dietmar Aspernig**  
Vorstand Verband für Bauwerksbegrünung, Dolomit Eberstein Neuper GmbH

**Ing. Walter Seidl**  
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger Isolierarbeiten und  
Schwarzdeckerarbeiten  
Fachausschussleitung Flachdach, Sachverständigenbüro Seidl

**Dipl. Ing. Werner Sellinger**  
Fachausschussleitung Planung, Grünplan GmbH

**Ing. Jörg Fricke**  
Fachausschussleitung Dachbegrünung, Fricke Gründächer und Gartengestaltung GmbH

**Ing. Stefan Brunbauer**  
Fachausschussleitung Fassadenbegrünung, Neuland Garten & Landschaftsbau

**Marek Kocher**  
Fachausschussleitung Innenraumbegrünung, Florawall GmbH



## POSITIONSPAPIER

### Beitrag der Bauwerksbegrünung zur Konjunkturbelebung und ökologischen Transformation der österreichischen Wirtschaft in der Post-Corona Zeit

Geschätzte LeserInnen,

mit diesem Positionspapier halten Sie eine aktuelle Visitenkarte der Branche Bauwerksbegrünung Österreich in Händen. Bauwerksbegrünungen liegen nicht nur im Trend, sie sind ein wertvoller Baustein für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich Klimawandelanpassung und ein Motor für regionale Wertschöpfung und Arbeitsplatzschaffung.

### Überblick zum Inhalt

Innovationslabor GRÜNSTATTGRAU und Verband für Bauwerksbegrünung	S 4
Wirkungen der Bauwerksbegrünung	S 5
Bauwerksbegrünungsbranche und Wertschöpfungskette	S 6
Gefahr und Chance COVID19	S 9
Markt- und Arbeitsplatzentwicklungen 2014 – 2019	S 10
Wachstumsprognose, Potentiale und Ausblick 2020 - 2030	S 11
14 Maßnahmen zur Förderung von Bauwerksbegrünungen	S 13
Erneuerbare Energien und Bauwerksbegrünung- Wachstum für zwei Branchen anstatt Flächenkampf	S 15

## Das Innovationslabor GRÜNSTATTGRAU und der Verband für Bauwerksbegrünung

Innovationslabore, wie auch das durch BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) initiierte Innovationslabor GRÜNSTATTGRAU, stehen für den Umgang mit **gesellschaftlichen Herausforderungen, innovative Gesamtlösungen, Produkte und Dienstleistungen, beschäftigen sich mit Zukunftsthemen und leben neue Formen der Zusammenarbeit.** Das Innovationslabor GRÜNSTATTGRAU ist die Kompetenzstelle für Bauwerksbegrünung und hat in den letzten zwei Jahren unterschiedliche Infrastrukturen aufgebaut, um Wirtschaft, Wissenschaft, Bevölkerung und öffentlicher Hand den Zugang zu Fachwissen über Bauwerksbegrünung zu erleichtern und den Markt zu erweitern. Mittlerweile ist das Netzwerk bereits über **340 PartnerInnen** stark, in ganz Österreich tätig und hat einen guten Überblick über die Branche und deren Entwicklungen sowie deren Positionierung im Rahmen von Architektur-/ Fachplanung wie auch innerhalb des Bau- und Baunebengewerbes. Bauwerksbegrünungen sind in diesem Zusammenhang ein wesentlicher Bestandteil des notwendigen strategischen Auf- und Ausbaus von Grünen Infrastrukturen und nature based solutions (nachzulesen unter European Green Infrastructure Strategy, Europäische Kommission 2014) zur Bewältigung der **ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Folgen des Klimawandels.**

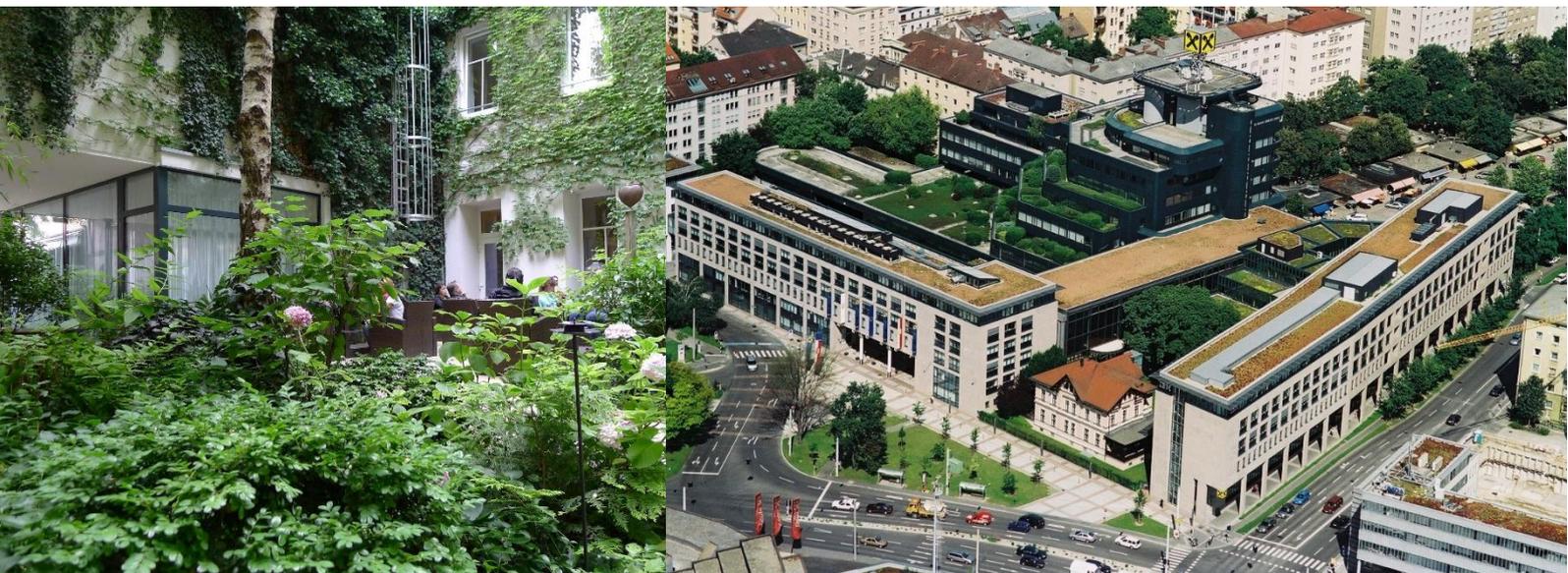
GRÜNSTATTGRAU steht im Eigentum des **Verbands für Bauwerksbegrünung Österreich**, gegründet 1991 mit dem Ziel, Standardisierung und Zertifizierung sowie Qualitätssicherung in der Bauwerksbegrünung voranzutreiben, zu forschen und die Öffentlichkeit zu informieren. **Der Verband zählt heute über 100 aktive Mitglieder (KMU).**



## Wirkungen der Bauwerksbegrünung

Bauwerksbegrünungen erfüllen vielfältige Funktionen.

Dazu zählt der **Vor-Ort-Regenwasserrückhalt** (Retentionsleistung = Verdunstungskapazität = Kühlkapazität) und die Reduktion der Niederschlagabflussspitzen (Schutz vor Überflutung bei Starkregenereignissen, Entlastung des Kanalnetzes), **Energieeinsparung** durch Kühleffekt im Sommer und Dämmwirkung im Winter, **Verbesserung des Mikroklimas** und subjektiven **Wohlbefindens** (Erhöhung der Luftfeuchtigkeit, Temperatursenkung bei Hitze), die Erhöhung der psychischen und physischen **Gesundheit** (Regenerationsvermögen, reduzierte Krankenstände), **Bindung von Staub und Luftschadstoffen** sowie **CO<sub>2</sub>-Bindung**, Verlängerung der **Lebensdauer** der Dachabdichtung (z.B. durch Schutz vor UV-Strahlung, Temperaturdifferenzen, Hagelschlag), **geringere Oberflächentemperaturen** und Verdunstungsleistung zur **Steigerung der Erträge von Solaranlagen**, Schaffung von attraktivem **Lebensraum für Flora und Fauna** (Artenvielfalt und Biodiversität) und viele weitere.



Gerade in Krisenzeiten von COVID19 wird deutlich:

Gebäudeintegrierter und gebäudenaher, zugänglicher Grünraum ist unerlässlich für die physische und mentale Gesundheit der Menschen, entlastet öffentliche Grünanlagen und spart CO<sub>2</sub>. Besonders auch exponierte Gruppen (z.B. ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität bzw. auch die ganz Kleinen) profitieren in Zeiten eingeschränkter Bewegungsfreiheit von Bauwerksbegrünungen.

## Bauwerksbegrünungsbranche und Wertschöpfungskette

Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungen sind besonders wichtige **Gebäudeoptimierungs- und Klimawandelanpassungsmaßnahmen** für die Smart Cities der Zukunft. Ihre gezielte Anwendung findet immer mehr Interesse bei den Gewerken entlang einer langen Wertschöpfungskette (Forschung und Technologieentwicklung, Stadt- und Raumplanung, architektonische, technische und vegetationstechnische Planung, Herstellung von Grundstoffen und Ausgangsmaterialien zur Bauwerksbegrünung, Komponenten und Gesamtlösungen, Errichtung, System- und Gebäudeintegration, technische Instandhaltung und Wartung, gärtnerische Pflege) und den EigentümerInnen und NutzerInnen von Büro-, Wohnungs-, gewerblichen, industriellen und öffentlichen Immobilien.

### Die Wertschöpfungskette im Gebäudebegrünungsmarkt

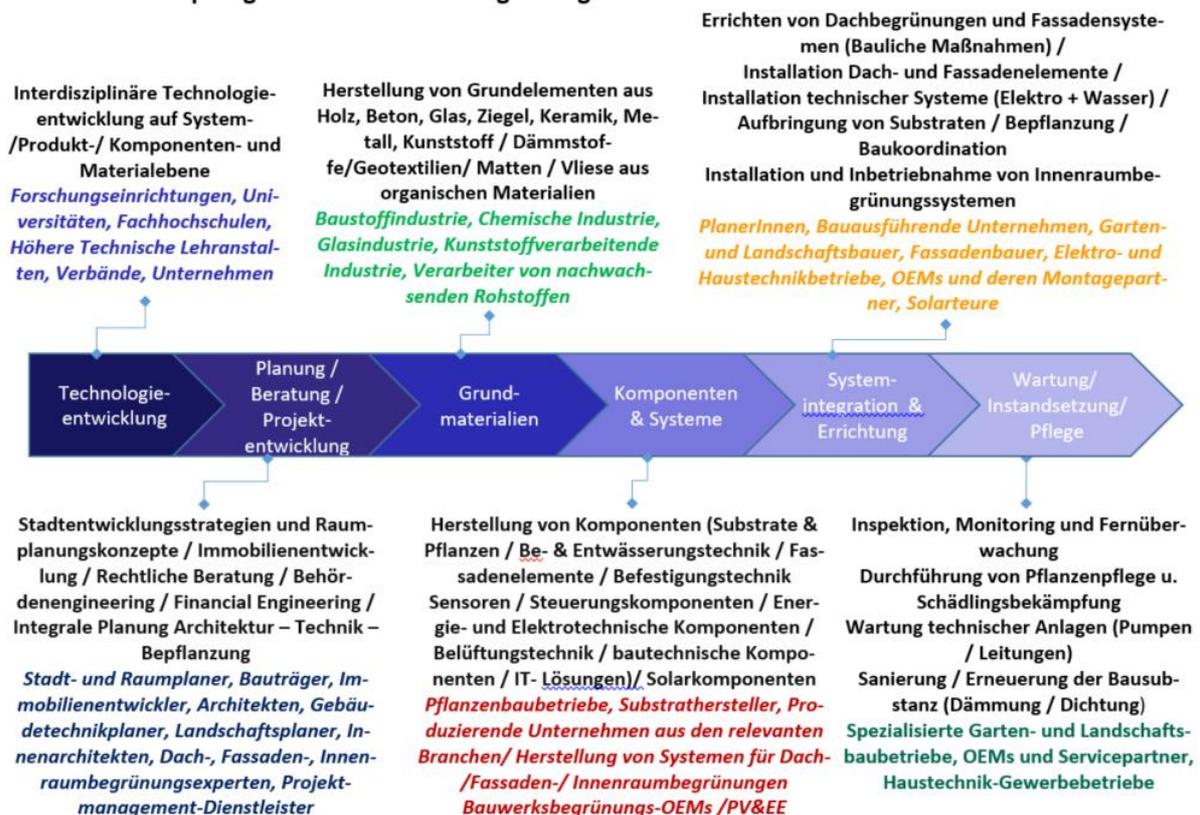


Abbildung 1: Die Wertschöpfungskette in der Bauwerksbegrünung (Chancenreport Peritsch M. 2017)

Derzeit sind in Österreich entlang der direkten Wertschöpfungskette Planung, Herstellung und Ausführung, sowie Pflege von Bauwerksbegrünungen (Dach, Fassade, Innenraum) folgende Betriebe tätig:

- FachplanerInnen im Begrünungsbereich (Ingenieurbüros der Landschaftsplanung): über 190 Betriebe (KMU's) mit über 450 Vollzeitbeschäftigten sowie weitere 56 Betriebe der

Architekten und Ingenieurkonsulenten in den Fachgebieten Landschaftsplanung, Landschaftsarchitektur und Landschaftspflege

[http://wko.at/statistik/BranchenFV/B\\_705.pdf](http://wko.at/statistik/BranchenFV/B_705.pdf)

<https://www.ziviltechniker.at/SearchList.aspx>

- GärtnerInnen und Landschaftsbaubetriebe: über 5.000 Betriebe (KMU's) mit über 10.000 Vollzeitbeschäftigten

[http://wko.at/statistik/BranchenFV/B\\_121.pdf](http://wko.at/statistik/BranchenFV/B_121.pdf)

**Auf die Bauwerksbegrünung im Detail entfallen dabei zumindest 10% an spezialisierten und teilspezialisierten Betrieben, die gärtnerische Planung, Errichtung und Pflege von Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungen anbieten:**

- 50 FachplanerInnen Landschaftsplanung (KMU's) mit über 110 Vollzeitbeschäftigten
- 400 Garten- und Landschaftsbaubetriebe (KMU's) mit über 800 Vollzeitbeschäftigten

Hinzu kommen hier eine wachsende Zahl an **Dachdeckerbetrieben, Generalunternehmen und Ingenieurbüros** die ebenfalls in der Planung und Ausführung von Bauwerksbegrünungen aktiv sind, welche laut Systemanbietern mittlerweile bis zu **1/3 ihres Jahresumsatzes** mit Bauwerksbegrünung erwirtschaften. Ein **steigender Ankauf von KMUs** im Bereich Landschaftsbau durch große Unternehmen im Bauwesen wird beobachtet.

Weitere rund **100 Hersteller** von Vormaterialien, Halbzeugen, Teilen, Komponenten und ganzen Systemen versorgen die ausführenden Systemintegratoren mit den benötigten Lösungen. Bei diesen handelt es sich sowohl um österreichische als auch internationale mittelständische Unternehmen und Großbetriebe. Aufgrund des wachsenden Marktes, technologischer Entwicklungen und daraus resultierender Innovationschancen drängen verstärkt auch bislang branchenfremde Technologieanbieter in den Bauwerksbegrünungsmarkt.

**Weitere Stakeholder beeinflussen mit ihren Leistungsangeboten die Marktentwicklung wesentlich und sind daher der erweiterten Wertschöpfungskette zuzuordnen:**

- ArchitektInnen
- ZiviltechnikerInnen (Statik-, Kulturtechnik-, Bauphysik-, Stadt- & Regionalplanungsbüros)
- TechnikerInnen und IngenieurInnen der Baubranche (Innenraum bis Außenraum, Hoch- bis Tiefbau)
- GutachterInnen, Sachverständige
- Selbständige ÖkologInnen, BiologInnen und UmweltpädagogInnen
- BauträgerInnen, InvestorInnen, Generalunternehmen
- EnergieberaterInnen
- SolateurInnen und EnergiesystemanbieterInnen
- HKLSE-Branche, GebäudetechnikerInnen
- InnenausstatterInnen

- HausverwalterInnen sowie Facility ManagerInnen
- Ausbildungsinstitute, ForschungsdienstleisterInnen
- Händler, Baumärkte – auch Urban Farming Markt
- Plant factories Markt „Pflanzenfabriken“- eine besondere Ausprägung urbaner Nahrungsmittelproduktion
- Stadt- und Gemeindebedienstete (Schwerpunkt Grünraum, Umweltschutz, Gebäude, Bau, Verwaltung)

Ein wesentlicher Aspekt in der Beurteilung der zukünftigen **Wertschöpfungschancen** ist der **Reifegrad der Märkte**. Wie in der Abbildung unten ersichtlich sind alle betrachteten Teilmärkte innerhalb der Bauwerksbegrünungsbranche in einer **Entstehungs- und Wachstumsphase**. Mit einer beträchtlichen Steigerung der Nachfrage nach Bauwerksbegrünungen - so die richtigen Anreizwirkungen gesetzt werden können (Vorgaben, Förderungen, steuerliche Vorteile, neue Investitionsmodelle, Technologieinnovationen) - ist aufgrund der Umfeldfaktoren und Megatrends (Klimawandel / Ökologisierung / Nachhaltigkeit / Resilienz) zu rechnen:



Abbildung 2: Der Marktlebenszyklus (Peritsch M.: Chancenreport 2017)

**Österreich blickt im Bereich der Dachbegrünung bereits langjährig auf hohe Standards und einen stabilen Markt zurück:** Dachbegrünungen sind beim Austrian Standards Institute geregelt (ÖNORM L1131) und hochqualitative Komponenten sowie Aufbauten durch das Gründach Gütesiegel (Verband für Bauwerksbegrünung) ausgewiesen.

Eine Vielzahl von Innovationen sind zur Wirkungssteigerung von Dachbegrünungen in Entwicklung oder bereits am Markt etabliert (Wasseranstaue zur Klimatisierung von Außenräumen und Gebäuden, Grau- und Brauchwassernutzung sowie -reinigung, Solargründächer aller Formen und Bauweisen, Biodiversitätsdächer, multifunktionale Nutzung pro m<sup>2</sup> Fläche, etc.) und an das Innovationslabor GRÜNSTATTTGRAU angedockt.

Mit der Veröffentlichung der neuen ÖNORM L1136\* "Vertikalbegrünung", wird ab Herbst 2020 auch mit einem raschen Anstieg der Fassadenbegrünungen gerechnet, da die Sicherheit für InvestorInnen steigt. Derzeit beträgt die **Anzahl an neu errichteten Fassadenbegrünungen über 10.000 m<sup>2</sup> pro Jahr**. Gebäudeintegrierte Vertikalbegrünungen substituieren mit vielfältigem Nutzen technische Gebäudeeinrichtungen wie Verschattungs- und Klimaanlage. Sie tragen daher maßgeblich zur Energieeinsparung bei neuen und zu sanierenden Gebäuden bei.

\*Ergänzender Hinweis: neben den beiden ÖNORMEN L 1131 "Dachbegrünung" und L 1133 "Innenraumbegrünung" stehen Bauherren und Investoren im Bereich der Bauwerksbegrünung nunmehr drei Normen zur Verfügung, mit welchen Standards und somit Sicherheit in Planung und Bauherstellung gewährleistet sind.

## Gefahr und Chance COVID19

**Die umweltpolitischen Ziele werden maßgeblich die Entwicklung des Bauwerksbegrünungsmarktes bestimmen.** COVID19 macht klar deutlich: die Schaffung von gebäudeintegrierten Grün- und Freiflächen an Wohn- und Arbeitsstandorten ist immens wichtig für unsere **physische wie mentale Gesundheit und Bewahrung bzw. Steigerung Lebensqualität** - auch in Krisenzeiten. Hier muss investiert werden - auch mit dem Blick auf die künftig zunehmende Urbanisierung und Nachverdichtung in Städten! Die Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette sind fast ausschließlich Klein- bis Mittelbetriebe und haben bisher die Krise gut bewältigen können. Dies ist aber auf die vielen derzeit (weiter-)laufenden Projekte zurückzuführen. Nach der Krise ist vergleichbar mit der Wirtschaftskrise 2008 ein Rückgang beim Projektvolumen zu erwarten. Wenn hier nicht aktiv gegengesteuert wird, wird die Investitionsfreudigkeit zurückgehen. Umso wichtiger ist es, bereits jetzt klare **umweltpolitische und gesundheitsökonomische Ziele** für Bauwerksbegrünung auszusprechen. In vielen Gemeinden und Städten Österreichs werden Bauwerksbegrünungen nicht nur gefördert, sondern sind seit vielen Jahren auch im **Bebauungsplan vorgeschrieben**. Hier muss es zu einem weiteren **Ausbau** kommen, keinesfalls dürfen diese sinnvollen und notwendigen Vorgaben zur Klimawandelanpassung zugunsten des Ausbaues erneuerbarer Energie am Gebäude zurückgefahren werden!

Im Zuge von geplanten Konjunkturanreizen, die zu einer Ankurbelung der durch die Pandemie stark betroffenen Wirtschaft dienen, ergibt sich durch gezielte Maßnahmen zur **Förderung der Bauwerksbegrünung** die **einmalige Chance**, die Resilienz der Städte gegenüber Krisen zu erhöhen und gleichzeitig große regionale Wertschöpfungspotentiale zu hebeln. Eine Beschleunigung des unbestritten notwendigen Ausbaus grüner Infrastrukturen vereint wirtschafts-, energie- und umweltpolitische Ziele und kann so zu einem dauerhaft wirksamen **Job- und Konjunkturmotor** in der stattfindenden ökologischen Transformation werden.



## Markt- und Arbeitsplatzentwicklungen 2014 – 2019

**Dachbegrünungen sind das größte Marktsegment innerhalb der Bauwerksbegrünung in Österreich.** 2019 wurden rund 1 Mio. Quadratmeter neu errichteter Bauwerke mit Dachbegrünungen ausgestattet. In den Jahren 2014 – 2019 hat sich der Dachbegrünungsmarkt mit einigen wetter- und projektbedingten Schwankungen als **Wachstumsmarkt mit moderaten Zuwachsraten von ca. 8%** (Durchschnittswert 2015-2018) gezeigt:

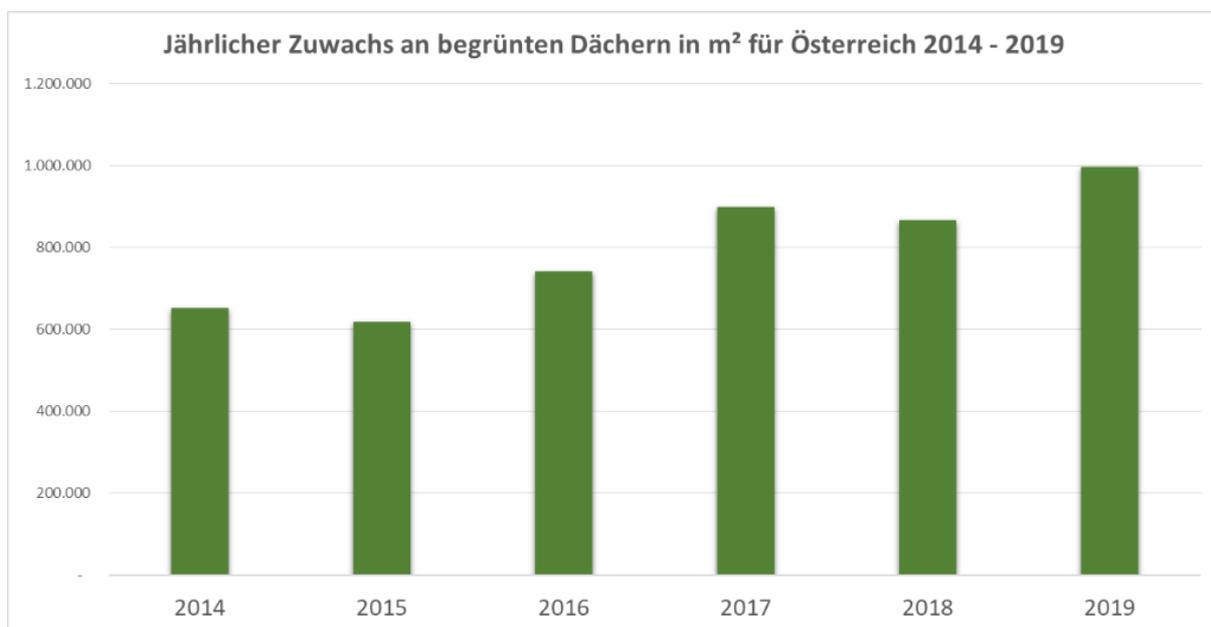


Abbildung 3: Entwicklung des Dachbegrünungsmarktes (Peritsch, M. et al. Green Market Report 2020, unveröff.)

Im Zeitraum **2015 bis 2019** konnten durch das moderate Wachstum in der Dachbegrünung in der **direkten Wertschöpfungskette** (Lieferanten, Ausführende, Planer) über **350 neue Arbeitsplätze** geschaffen werden. Diese ermittelten Zuwachsraten korrelieren auch mit den Marktentwicklungen im Bausektor in urbanen Ballungsräumen in Österreich. Die Anzahl von Baubewilligungen für Wien haben im Zeitraum 2009 bis 2019 im Durchschnitt um 9% pro Jahr zugenommen.



## Wachstumsprognose, Potentiale und Ausblick 2020 - 2030

Zwischen **2020 und 2023** wird bei gleichbleibend moderatem Wachstum ohne weitere Anreizschaffung des **Dachbegrünungsmarktes (8%) mit 500 neuen Arbeitsplätzen** entlang der direkten Wertschöpfungskette gerechnet.

Eine aktuelle Branchenbefragung (Datenerhebung November 19 – März 20), die weitgehend noch vor dem Ausbruch der COVID19-Krise durchgeführt wurde, lässt eine Fortsetzung der positiven Marktentwicklung im Bereich der Dachbegrünung der letzten Jahre erwarten. Das Flächenpotential für weiteres Wachstum ist enorm: Im Neubau werden derzeit in Österreich rund **11 Mio. Quadratmeter als Flachdächer** ausgeführt. Die Abdichtungsbranche rechnet in den nächsten Jahren ebenfalls mit einem moderaten jährlichen Wachstum von rund **5%**. In urbanen Regionen, wie z.B. Wien, ist eine zusätzliche Dynamik durch Wohnraumschaffung abzusehen, über 143.000 neue Wohnungen müssen zwischen 2014 und 2033 errichtet werden\*. **Derzeit** werden davon jedoch nur **unter 10% als Gründächer** ausgeführt. Angesichts der vielfältigen Wirkungen von Bauwerksbegrünungen und der ökonomischen und ökologischen Herausforderungen ist es dringend erforderlich, **diesen Anteil deutlich zu erhöhen**.

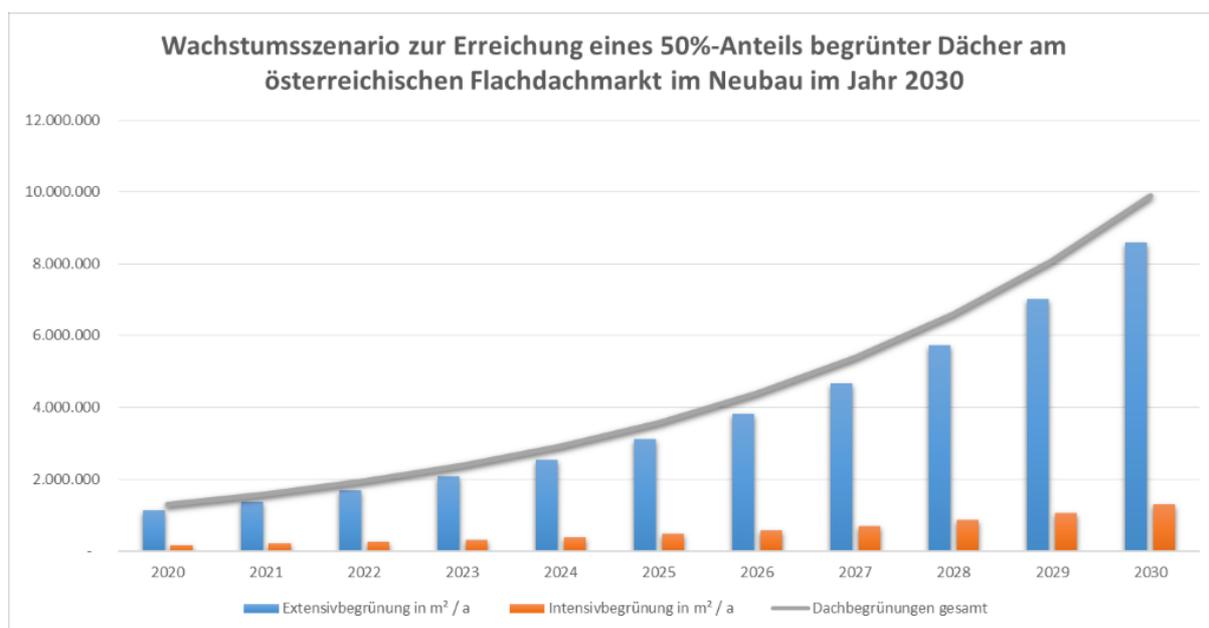


Abbildung 4: Wachstumsszenario im Neubau (Peritsch, M. et al. Green Market Report 2020, unveröff.)

Bei Erreichung eines entsprechenden umweltpolitischen Ziels für 2030, dass **jedes 2. Flachdach im Neubau in Österreich begrünt ausgeführt wird**, könnten in diesem Zeitraum über **8.000 neue Arbeitsplätze entlang der direkten Wertschöpfungskette** geschaffen werden, indirekt wäre mit einem Zuwachs von **25.000 Vollzeit- Arbeitsplätzen** allein in der Dachbegrünung von Neubauten mit Flachdächern zu rechnen.

\* <https://www.wien.gv.at/statistik/pdf/wien-waechst.pdf>

Pro **1.000m<sup>2</sup>** zusätzlich installierter Gründachfläche entstehen im Schnitt **1,2 neue Arbeitsplätze**.



Gibt es zusätzlich zum Neubau eine **Sanierungs-offensive, die Bauwerksbegrünung inkludiert**, könnte diese Arbeitsplatzentwicklung nochmals erheblich gesteigert werden. Mit einer „**1000 Gründächer Sanierungs-offensive**“ könnten weitere **1.200 neue Arbeitsplätze (mit regionaler Wertschöpfung) relativ kurzfristig entstehen**. Ebenso wie im Neubau ist in der Sanierung das Flächenpotential riesig:

Alleine für **Wien beträgt das Flächenpotential** (Dächer mit einer Neigung von 0-20°) zur Sanierung von Flachdächern **über 18 Mio. Quadratmeter**, die ohne großen Mehraufwand begrünt werden können (Stand 2011\*).

Bei einer Sanierungsquote von 3% könnten dementsprechend über 500.000 Quadratmeter Dachflächen alleine in Wien jährlich begrünt werden. Mit einer Flachdachsanierung mittels Gründach geht in der Regel eine thermische Sanierung einher, die zusätzlich zu den übrigen positiven Wirkungen von Gründächern auch eine Reduzierung des Energieverbrauchs mit sich bringt.

**Neubau- und Sanierungs-offensive zusammengenommen** würden zu einer deutlichen Erhöhung der **Wachstumsdynamik** führen. Bei einer theoretischen Ausschöpfung sämtlicher hier genannter Flächenpotentiale (nur Wien) von 100% **in den nächsten 10 Jahren könnten allein in der direkten Wertschöpfungskette über 30.000 neue Arbeitsplätze** entstehen.

Auch das noch sehr kleine Marktsegment der Fassadenbegrünung birgt ein großes Wachstums- und Arbeitsplatzschaffungspotential. **Alleine in Wien gibt es rund 120 Mio. m<sup>2</sup> begrünbare Fassadenflächen im Bestand**.

\* <https://www.wien.gv.at/kontakte/ma22/studien/pdf/dachbegruenungspotenzial.pdf>

Erfreulicherweise hat auch die Immobilienwirtschaft die Zeichen der Zeit erkannt und intensiviert ihre Anstrengungen Gebäude nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten. Als Beispiel sei hier die Bundesimmobiliengesellschaft als einer der großen Player am österreichischen Immobilienmarkt erwähnt, die in ihren strategischen Zielen explizit auch den Ausbau von Bauwerksbegrünungen festschreibt. Sie nimmt sich bis 2025 eine Verdoppelung der begrünten Flächen an ihren Bauwerken auf 250.000m<sup>2</sup> vor, was einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 15% in den nächsten fünf Jahren entspricht. Diese Wachstumsrate ist beinahe doppelt so hoch wie die Flächenzunahme bei Dachbegrünungen in den letzten Jahren (8%).

## 14 Maßnahmen zur Förderung von Bauwerksbegrünungen

Zur Erreichung einer **signifikanten Steigerung des Bauwerksbegrünungsanteils** in Österreich ist ein umfassendes **Maßnahmenpaket, das sowohl Strategien, legislative Vorgaben und Förderungen als auch Kommunikationsmaßnahmen** in Richtung der Bevölkerung umfasst, notwendig. Dazu zählen die diesbezügliche **langfristige Verankerung in den Bauordnungen** der Länder, Vorgaben auf **Ebene der Bebauungspläne** sowie **Förderanreize** im Bereich Neubau und Sanierung, welche unabdinglich sind. Das übergeordnete Ziel muss eine **Harmonisierung der Vorgaben und Förderungen auf Bundes-, Landes- und Städte- als auch Gemeindeebene** sein. Die gute Nachricht: Förderungen lösen erfahrungsgemäß im Bereich Bauwerksbegrünung ein **privates Investment im Verhältnis 1:3** aus. Dies bedeutet, dass 1€ öffentliche Förderung den Anreiz für 3€ privater Investition für die Aufwertung des Gebäudebestandes hebeln, dementsprechend die Investitionsrate in Umwelttechnologien steigt.

### Mehr Gründächer und Grünfassaden in Neubau und Sanierung

- 1.) Festlegen verbindlicher politischer Ziele zur Steigerung des Gründachanteils: 2030 ist **jedes 2. Flachdach im Neubau ein Gründach**
- 2.) Umsetzung einer Gründachsaniegungsoffensive 1000x1000 starten: **Bis 2023 1000 in Gründächer sanierte Flachdächer** mit 1000m<sup>2</sup>
- 3.) Umsetzung einer Fassadensaniegungsoffensive 100x1000 starten: **Bis 2025 neue Fassadenbegrünungen mit mehr als 100m<sup>2</sup>** an 1000 bestehenden Gebäuden

## Anreize und Steuerung

- 4.) Bekenntnis, dass Bauwerksbegrünung von Anfang ein **integraler Bestandteil in der Planungs- und Umsetzungsphase** von Neubau sowie Sanierungsprojekten sein muss
- 5.) Flächendeckende Einführung eines **verpflichtenden Grün- und Freiflächenfaktors** bei Neubau und Sanierungen
- 6.) Berücksichtigung der Bauwerksbegrünung im **Energieausweis** und Ausschüttung diesbezüglicher Förderungen im Bereich Sanierung und Neubau
- 7.) Gesteuerter Ausbau im Bereich der **multifunktionalen Nutzung von Flächenpotentialen** durch die **Kombination von Begrünungs- und Energietechnologien**
- 8.) Einführen von **Bestandskatastern** für Bauwerksbegrünungen zum **Monitoring des Ausbaus grüner Infrastrukturen**
- 9.) Flächendeckende Evaluierung der **Fortschritte und Publikation** dieser, um im internationalen Vergleich führende Position einzunehmen (Der derzeitige Bodenverbrauch in Österreich beträgt 44 km<sup>2</sup>/Jahr. **Um das Ziel des Regierungsprogrammes 2020-2024, der Reduktion bis 2030 auf 9 km<sup>2</sup>/Jahr erreichen zu können, ist auch die Entsiegelung auf Gebäudeoberflächen in Neubau und Bestand dringlich notwendig.**)

## Entsiegelung und Regenwassermanagement

- 10.) Schaffen von **steuerlichen Anreizen für ein dezentrales Regenwassermanagement** zur Entlastung des Kanalnetzes
- 11.) **Harmonisierung der Gesetzgebung im Bereich Regenwasserbewirtschaftung**, Speicherung und Grundwasserschutz bezüglich innovativer Bauweisen im Bereich Grüne Infrastruktur
- 12.) Schaffen positiver Anreize zwischen Gemeinden, Städten und Ländern bezüglich **aktiver Entsiegelung von Bestand und Kompensation der Versiegelung** im Neubau (**EntsiegelungsaWARD**)

## Gesetzliche Anpassungen

- 13.) Aufnahme von Bauwerksbegrünung in die Liste der nützlichen Verbesserungen eines Gebäudes laut **§20 des Mietrechtsgesetzes**
- 14.) Aufnahme von Bauwerksbegrünungen als Maßnahme der ordentlichen Verwaltung laut **§ 28 und 29 des Wohnungseigentumsgesetzes**

## Erneuerbare Energien und Bauwerksbegrünung - Wachstum für zwei Branchen anstatt Flächenkampf

Eine **qualitätsgesicherte, branchenübergreifende Umsetzung nach dem Stand der Technik von Solargründächern, Solardachgärten und Kombinationsbauweisen an der Fassade** sind dafür die passgenaue Lösung, da die verfügbare Fläche auf Ebene der Gebäudehülle optimal genutzt wird. **Vorgaben und Subventionen für Investitionen in Bauwerksbegrünung und erneuerbare Energien dürfen sich nicht ausschließen, sondern müssen sich ergänzen.** Es darf zu keinem Flächenkampf kommen, sondern zu einer sinnvollen und gleichzeitigen Umsetzung von **Klimawandelanpassung und Klimaschutz.** Bauwerksbegrünungen dürfen dabei keinesfalls als **legistischen Barriere wirken, sondern müssen eine diesbezügliche Umsetzung beschleunigen.**

Aus Sicht der Branche Dachbegrünung ist anzumerken, dass bereits seit 10 Jahren durch die Weltmarktführer Bauder, Optigrün und ZinCo mit ihren Solarpartnern qualitätsgesicherte Solargründächer weltweit umgesetzt werden, welche denselben Pflegeaufwand aufweisen wie eine extensive Dachbegrünung.

Dachbegrünungen bewirken nachweislich eine **Ertragssteigerung** bei Solaranlagen (Kühlwirkung), führen zur Reduktion von Reklamationen (da sie durchdringungsfrei und auflastgehalten sind), erhöhen die **Lebensdauer** der Dachhaut um mindestens 10 Jahre, bewirken eine Wertsteigerung für die Immobilie und fördern den Erhalt und die Steigerung der **Artenvielfalt und Biodiversität sowie weiteren Zusatznutzen (siehe Seite 5).**

**Zudem werden durch Solargründächer beide Branchen nachhaltig gestärkt und neue Arbeitsplätze geschaffen.**



Jedes zu sanierende Flachdach mit passender Statik wäre dementsprechend mit dazugehöriger Unterkonstruktion als Gründach auflastgehalten bereits für eine **PV-Anlage vorzubereiten**, unabhängig davon, wann diese installiert wird (Vorausplanen möglich, Stand der Technik vorhanden). Es ist dafür keine Durchdringung der Dachhaut erforderlich. **Neue Dächer sind zukünftig dringlich als Solargründächer auszuführen, nicht zuletzt um Starkregenereignisse abzumildern und Hochwasserspitzen zu vermeiden.**

**Bestehende Vorschreibungen zu Dach- und Fassadenbegrünungen in den Bebauungsplänen der Städte und Gemeinden sind auszubauen und auf Kombinationsbauweisen auszurichten.**